

Protokoll der Generalversammlung

vom 3. September 2010 im Restaurant Mulets in Silvaplana

1. Begrüssung

Der Präsident Duri Bezzola begrüsst die 40 Anwesenden, besonders die Gemeindepäsidentin von Silvaplana Frau Claudia Troncana, die Journalistin Frau Marie-Claire Jur und Renaud Lang, den neuen Mitarbeiter der Geschäftsstelle.

Anhand zweier Zitate aus dem Jahresbericht 1968/1969 (Dr. med. R. Campell sen.) ruft der Präsident den Vereinszweck der Vereinigung Pro Lej da Segl und insbesondere die Aufgabe und die Pflicht in Erinnerung, geplante Bauvorhaben von öffentlichem Interesse in einem konstruktiven Dialog mit den Initianten zu einer gemäss den Vereinszielen tragbaren Lösung zu begleiten. Er betont, dass das Zitat trotz seines Alters von 41 Jahren immer noch aktuell ist und das konstante und konsequente Wirken der PLS aufzeigt:

„Es muss an dieser Stelle betont werden, dass wir weder die Absicht noch das Recht haben, in den Gemeinden unseres Einzugsgebietes jede Bautätigkeit zu verhindern. Es geschieht oft, dass Leute, die irgendwo im Oberengadin ihre schöne Villa besitzen, in grosse Aufregung geraten, wenn es heisst, auch andere beabsichtigten, in ihrer Nähe zu bauen. Dann fordern sie laut, das zu verhindern. Das ist aber keineswegs der Sinn unserer Vereinigung: Wir haben nur zu verhüten, dass die Seenlandschaft entsprechend unseren Verträgen intakt bleibt und nicht durch entstellende Bauten geschädigt werde. Wir haben aber nicht die Aufgabe, eine vernünftige bauliche Entwicklung zu verunmöglichen.“

Die vom Vorstand vorgeschlagene Traktandenliste wird genehmigt. Als Stimmenzähler wird David Jenny aus Zuoz bestimmt.

2. Protokoll der Generalversammlung 2009/2010

Da das Protokoll zusammen mit dem Jahresbericht den Mitgliedern zugestellt wurde, verzichtet der Präsident auf das Vorlesen des Protokolls und verweist auf einige erwähnenswerte Punkte:

- Kauf einer Landparzelle in Maloja
- Begleitung der Gemeinde Silvaplana bei der Planung von 3 Projekten (Uferweg Buocha d'Sêla, Kreisel West, Camping Silvaplana)
- Rücktritt langjähriger Vorstandsmitglieder und Neuwahlen in den Vorstand.

Mitglied Gian Kuhn bemerkt zum Protokoll, dass er bezüglich der Umfahrung Sils die PLS gebeten hatte, mögliche Varianten zu prüfen.

Das Protokoll der Generalversammlung 2009/2010 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

3. Jahresbericht 2009/2010 des Präsidenten

Der Präsident verweist auf den Wortlaut des gedruckten Berichts und hebt die folgenden Hauptpunkte hervor:

- Die PLS konnte in Sils von einer Erbgemeinschaft ca. 14'000 m² schützenswertes Land für ca. CHF 41'000 erwerben und damit deren Schutzqualität erhöhen.
- Stellungnahmen zu verschiedenen Bauvorhaben in der Seenlandschaft: Toilettenbau am St. Moritzersee, Neubau eines Hauses in Surlej, Hotelprojekt bei der Talstation Furtschellas Sils, Fussweg Maloja – Isola
- Zwei Projekte, welche die PLS ganz besonders beschäftigen: Die Erhöhung der Wintersicherheit der Kantonsstrasse Sils – Maloja im Bereich Sils-Baselgia und die Renaturierung und landschaftliche Aufwertung des Ufers des Silvaplannersees im Bereich der Fedacla-Mündung (eigenes Projekt). Heutiger Stand: Entscheidungen zur Ausführung von Bauarbeiten stehen an, um den Uferweg zurückzuverlegen und das Ufer von der Mündung bis zur Mitte der Silserebene zu renaturieren.

Bezüglich der Wintersicherheit liest der Präsident Teile des Berichts vor, um die Position der PLS zu verdeutlichen. Weiter erläutert er die nächsten Schritte des Kantons, die er vom kantonalen Tiefbauamt erfahren hat:

- Begehung und Beurteilung der Schutzmassnahmen am Berg und oberhalb der Strasse mit Bund und Kanton bis November 2010.
- Auflageprojekt für die Umfahrung im November 2010.
- Der Kanton wartet momentan auf den Bescheid der Gemeinde Sils über die bevorzugte Umfahrungsvariante durch den Siedlungsraum.
- Das Projekt für die Erstellung des kurzen Tunnels beim Seeende steht in Vorbereitung.

Die Details der Gestaltung der Bauten werden nach Angaben des TBA erst später in der Detailprojektierung erarbeitet.

Der Jahresbericht wird ohne Gegenstimme entgegengenommen.

4. Jahresrechnung und Revisionbericht 2009/2010

Der Kassier Uli Dräyer erläutert die abgedruckte Rechnung. Der Ertrag betrug im Vereinsjahr CHF 54'576.31 und der Aufwand CHF 87'293.79. Beim daraus resultierenden Jahresverlust von CHF 32'716.79 muss berücksichtigt werden, dass darin auch der Landerwerb in einer Höhe von CHF 45'349.70 enthalten ist.

Die Jahresrechnung 2009/2010 wird nach Kenntnisnahme vom Revisionsbericht ohne Gegenstimme genehmigt und der Vorstand wird entlastet. Der Präsident dankt den Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen und dem Kassier, dem Buchhalter Joachim Schweiger und den Revisoren Reto Grädel und Stefan Jörg für ihre Arbeit.

5. Jahresbeiträge 2011/2012

Der Präsident schlägt vor, die Jahresbeiträge für die Periode 2011/2012 bei CHF 30 für private und CHF 200 für juristische Personen beizubehalten. Die Ansätze werden ohne Gegenstimme genehmigt.

6. Varia und Umfrage

Zum Thema Wintersicherheit Sils-Maloja hält Heinz Ming, Sils, fest, dass es sich bei der Thematik nicht nur um die Erhöhung der Verbindungssicherheit handle, sondern auch um die Erhöhung der Sicherheit vor Naturgefahren. Die von der PLS angesprochene und langfristig angestrebte Tunnellösung halte er für unrealistisch, da sie nicht finanzierbar sei und von unserer Generation kaum ausgeführt werden könne. Er sehe zwei Teilstrecken. 1. Föglias – Sils-Baselgia: Diese Teilstrecke könne nach seiner Auffassung erst zu einem späteren Zeitpunkt angegangen werden, wenn die Streckenführung durch das Siedlungsgebiet geklärt sei. 2. Baselgia – Plaun da Lej: Hier gelte es abzuwägen, ob die PLS nicht auch offene Galerien zulassen sollte.

Es könne nicht sein, dass bloss wegen der Anstrebung einer Tunnellösung mittelfristig keine sichere Verbindung realisiert werde. Auch die wirtschaftlichen Interessen müssten berücksichtigt werden und keine übertriebene Haltung eingenommen werden. Er stellt den Antrag, die Mitglieder entscheiden zu lassen, ob die PLS die Tunnelvariante oder offene Galerien bevorzuge. Er gibt zu bedenken, dass Provisorien erfahrungsgemäss dazu führten, dass jahrzehntelang keine weitere Lösung angestrebt würde.

Der Präsident der PLS erläutert zu diesen Punkten, dass bezüglich der Teilstrecke Plaun da Lej – Baselgia (Sprengmasten, Verbauungen am Berg und kurzes Tunnel) im Moment kaum Differenzen zum Kanton bestünden. Der Kanton bereite für die Teilstrecke Baselgia – Föglias das kurzfristig realisierbare Provisorium einer Umfahrung vor. Hier gebe es aus Sicht des Landschaftsschutzes jedoch langfristig nur die Lösung mit einem voll überdeckten Tunnel. Diese soll schon jetzt parallel zum Provisorium angegangen werden. Entscheide der Vereinsversammlung müssten vor einer GV beantragt und traktandiert werden. In der nächsten Generalversammlung möchte er die Zusammenhänge und Vorschläge zur Umfahrung mit Informationsmaterial (Bilder, Plänen) klären.

Reto Melcher, Sils, macht der PLS den Vorwurf, als Schutzorganisation versagt zu haben und Hand zu bieten für kurzfristige Lösungen, die dann möglicherweise 30 Jahre bestehen bleiben würden. Weiter wirft er dem Vorstand vor, mit dem Silser Gemeindepräsidenten und dem Kanton Kabinettpolitik zu betreiben und verweist dabei auf die Zusammensetzung des Vorstandes.

Der Präsident entgegnet, dass die PLS eine Landschaftsschutzorganisation sei mit verbindlichen Zielen. Zur Zusammenstellung des Vorstandes verweist er darauf, dass dieser aus Fachleuten aus den verschiedensten für die PLS relevanten Gebieten bestehe und über fundierte Kenntnisse in verschiedenen Fachgebieten verfüge, wie Biologie, Ökologie, Forstwirtschaft, Bautechnik, Finanzwesen, Recht, Gemeindepolitik und Regionalpolitik.

Reto Zuan, Sils, ruft nach verbindlichen Lösungen und bezeichnet die vorliegenden Projektpläne des Kantons als Mogelpackung. Sowohl die Durchfahrt durch das Dorf, als auch durch die Silserebene würden weh tun. Sils habe eine vorbildliche Umfahrung. Die Durchfahrt wieder durch das Dorf zu verlegen, wäre ein grosser Rückschritt. Weiter bemängelt er den projektierten 8m hohen und ca. 80m langen Schutzdamm nördlich des Inns, der zu gross und zu hässlich sei. Die von der PLS bereits realisierten und geplanten weiteren Massnahmen im Bereich der Fedacla-Mündung seien sehr gut und sinnvoll. Nur dürfe jetzt im Bereich Silsersee / Inn nicht „gesaut“ werden. In seinen Augen habe die PLS hier versagt, sich als zu schwach erwiesen und zugesehen, wie Verträge missachtet würden.

Dumeng Giovanoli, Sils, bemängelt, dass man das Vorgehen des Kantons erst jetzt erfahre. Die Varianten für die Wegführung seien nicht konkret definiert und führten durch den Siedlungsraum von Sils. Die Gemeinde Sils solle vorher Stellung dazu nehmen, aber es sei ja gar nicht klar wozu. Er bezeichnet das Ganze als ein Versteckspiel des Kantons, welcher schon vorher Kontakt zur Interessengemeinschaft hätte aufnehmen müssen. Er unterstützt den Antrag von Herrn Ming, die Mitglieder der PLS darüber entscheiden zu lassen, ob eine Lösung mit Tunnel oder Galerien unterstützt werden soll. Die Haltung des Vorstandes der PLS gegenüber dem Kanton sei ihm zu weich und der Vorstand sei zu weit gegangen.

Der Präsident anerkennt und respektiert das lebhaftes Engagement und den Schutzwillen der Anwesenden. Er betont, dass sich der Vorstand an Geist und Buchstaben der Statuten und Verträge orientiere und mit Respekt behandelt werden sollte. Der Vorstand arbeite gewissenhaft und sei sich seiner Verantwortung sehr bewusst. Er lerne durchaus auch laufend hinzu, um die Ziele der PLS bestmöglich zu verwirklichen. Den Vorwurf der Betreibung von Kabinettpolitik weise er aber entschieden zurück. Der Vorstand bestehe aus Leuten mit verschiedenen Interessen und verschiedener politischer Couleur. Der Vorstand der PLS habe sich nicht einfach mit den Plänen des Tiefbauamtes einverstanden erklärt, sondern schon im frühen Planungsstadium ein Projekt abgelehnt, das die Silser Ebene verunstaltet hätte. Die Entscheidung, an welcher Stelle die tageweise Umfahrung durch das Siedlungsgebiet verlaufen soll, könne die PLS nicht fällen. Dieser Entscheid ist der Gemeinde Sils überlassen. Die PLS ist der Gesamtbevölkerung und nicht den Einzelinteressen verpflichtet und muss ein Maximum an Landschaftsschutz erzielen, ohne aber die Entwicklung der Region Oberengadin zu verhindern.

Christian Meuli, Gemeindepräsident Sils und Vertreter der Vertragsgemeinde im Vorstand der PLS, erläutert die Zusammenhänge und Ziele der Erhöhung der Sicherheit in den diskutierten Abschnitten. Er betont, dass es um die Gesamtsicherheit und nicht nur um die Wintersicherheit gehe. Es gehe darum, die Gefährdung durch Lawinen und Felssturz zu vermindern. Auch mit den geplanten Massnahmen (Sprengmaste, Tunnelabschnitt, Rückhaltebecken bei Baselgia, Brücke und Verkehrsführung durch Sils) seien weiterhin Sperrungen nötig. Diese würden sich von 2,5 Tage/Jahr auf etwa 0,5 Tage/Jahr reduzieren.

Bezüglich der beiden Alternativen für die Verkehrsführung hält er fest, dass ein Wechsel zwischen den Varianten auch noch später möglich sei, nachdem Erfahrungen mit der einen Variante vorlägen. Er betont auch, dass der Kanton in seinen Entscheidungen nicht frei sei und den Bund brauche. Dieser wäge immer das Kosten/Nutzenverhältnis ab.

Gian Kuhn, Sils, ist für eine sichere Verbindung, aber nicht so wie vom Kanton geplant. Er wirft der PLS vor, keine Variantenprüfung vorgenommen zu haben und einfach grünes Licht für die Planung des Kantons gegeben zu haben. Es müssten Alternativen ausgearbeitet und Experten dafür eingesetzt werden. Die IG Sils kenne alternative Pläne, die in den 80er Jahren von einem Ingenieurbüro ausgearbeitet worden seien. Diese Vorschläge würden jetzt von Experten geprüft. Weiter liest er einen Brief von Herrn Hafner aus Frauenfeld vor. Herr Hafner zeigt sich beunruhigt über die Haltung der PLS. Die PLS beuge sich der Wirtschaft, anstatt sich voll und ganz für den Schutz der Landschaft einzusetzen. Sie soll sich gegen die Brücken- und Pistenvariante stellen und sich für die Tunnel- und Galerienvariante einsetzen. Gian Kuhns persönliche Meinung ist, dass eine neue Brücke keine Lösung sein könne, denn sie verhindere eine spätere Finanzierung einer anderen Lösung.

Abschliessend begrüsst der Präsident die weitere Suche nach Lösungen und würde gerne mehr darüber erfahren, wenn solche vorliegen. Er weist jedoch zurück, dass die PLS dem Kanton „grünes Licht“ gegeben habe. Man habe dem Kanton schriftlich signalisiert, dass einer Umfahrungsvariante unter Umständen zugestimmt werden könne, wenn bestimmte Voraussetzungen gemäss den Schutzziele erfüllt sind. Der Schutzgedanke stehe nach wie vor im Vordergrund und es komme wesentlich auf die Art und Weise der Ausführung der technischen Massnahmen an. Bisher lägen noch keine konkreten Ausführungspläne vor, weshalb darüber auch noch nicht geurteilt und entschieden werden könne. Bezüglich der Ausarbeitung von Alternativen durch Experten, gibt er zu verstehen, dass es nicht Aufgabe der PLS sein könne, solche Projekte in Auftrag zu geben. Dies würde den Statuten und dem Sinn der Vereinigung widersprechen.

Präsident Duri Bezzola dankt für das rege Interesse und die Teilnahme an der Generalversammlung der Pro Lej da Segl 2009/2010 und schliesst die Versammlung um 19:05 mit der Einladung, den Gedankenaustausch beim folgenden Apéro fortzuführen. Auf einen Rundgang im Camping wird aufgrund der fortgeschrittenen Zeit verzichtet.

Für das Protokoll:
Renaud Lang

Anwesende Mitglieder der Pro Lej da Segl (gemäss Anwesenheitsliste, nicht alle Mitglieder haben sich eingetragen):

- . Buerkli Wolfram
- . Cadisch Rudi
- . Giacometti Antonio
- . Giovanoli Anna Ottilia
- . Giovanoli Dumeng
- . Gordon Anita
- . Herold Gian
- . Herold Joanna
- . Herzog Kurt
- . Hilty Margrith
- . Hosch Hansjörg
- . Jenny David
- . Kraft Stefan
- . Kuhn Gian
- . Lehmann Andres
- . Maurizio Rodolfo
- . Melcher Reto
- . Ming Heinz
- . Niggli Silvia
- . Weiss Max
- . Werth Helge
- . Zarucchi Abondio

Entschuldigt haben sich:

- . Ehrenpräsident Otto Largiadèr
- . Bündner Regierung
- . Gemeinde St. Moritz
- . Gemeinde Celerina
- . Kurverein Pontresina
- . Pro Raetia
- . Georg Ragaz
- . Daniel Reuter
- . Christoph Schulthess
- . Walther Urs Gammeter
- . Vic Jakob
- . Charles Peyton
- . Gian Andri Bezzola
- . Gian Andrea Hartmann
- . Reto Ratti

Anwesende Nicht-Mitglieder (gemäss Anwesenheitsliste):

- . Coretti Gian
- . Jur Marie-Claude
- . Rathi Peider
- . Troncana Claudia
- . Zellweger